



Newsletter Nr. 2/10 Juli 2010

- 1. Volksinitiative „Kinderrechte stärken – Armut bekämpfen“**
- 2. „Soziale Arbeit in Not“ – Demonstration vor dem Landeshaus**
- 3. Rettungsanker Kiel**
- 4. 20 Jahre Kinderschutz-Zentrum Lübeck**
- 5. Veranstaltungen des Kinderschutz-Zentrum Westküste**
- 6. Veranstaltungen des Kinderschutz-Zentrum Kiel**

1. Volksinitiative „Kinderrechte stärken – Armut bekämpfen“

Am 27.05.2010 fand eine Anhörung der Volksinitiative „Kinderrechte stärken - Armut bekämpfen“ im Innen- und Rechtsausschuss statt. Die Initiatoren der Volksinitiative, der Deutsche Kinderschutzbund Landesverband Schleswig-Holstein, die Arbeiterwohlfahrt Landesverband Schleswig-Holstein und der Sozialverband Deutschland Landesverband Schleswig-Holstein, fordern die Änderung und Erweiterung des §6a in der Verfassung des Landes Schleswig-Holstein.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren wurde neben weiteren Institutionen und Verbänden zu der Anhörung geladen. Vertreten wurden die Kinderschutz-Zentren durch Ursula Funk, Leiterin des Kinderschutz-Zentrum Westküste. Ursula Funk betonte, dass die Aufnahme der Kinderrechte in die Verfassung vor allem ein politisches Signal sei. Kinderrechte müssten dadurch künftig bei jeder Gesetzesentscheidung des Landes mitbedacht werden.

Die Kinderschutz-Zentren in Schleswig-Holstein unterstützen das Vorhaben der Volksinitiative im vollen Umfang. Die Ergebnisse der Anhörung können unter www.landtag.ltsh.de in der Infothek eingesehen werden.

2. „Soziale Arbeit in Not“ – Demonstration vor dem Landeshaus

Am 17. Juni demonstrierten rund 2000 Menschen aus verschiedenen Bereichen der sozialen Arbeit vor dem Landeshaus in Kiel gegen die geplanten Kürzungen im sozialen Bereich. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Kinderschutz-Zentrum Kiel und des Kinderschutz-Zentrum Lübeck beteiligten sich an der Demonstration. Die Liste der betroffenen sozialen Einrichtungen und Verbände ist lang und noch nicht endgültig. Von der Kinder- und Jugendarbeit über Selbsthilfeverbände und -initiativen bis hinzu Frauenberatungsstellen und Mädchentreffs werden die öffentlichen Fördermittel ab 2011 gekürzt.

Die Kinderschutz-Zentren befürchten, dass damit das Ende der Kürzungen noch nicht erreicht ist. In den nächsten Doppelhaushalten 2013/2014 und 2015/2017 könnten weitere Kürzungen auf die sozialen Einrichtungen und Verbände zukommen.

3. Rettungsanker Kiel - eine erste Hilfe für Kinder in Notsituationen

"Rettungsanker Kiel" ist ein 2008 von der Landeshauptstadt Kiel gemeinsam mit verschiedenen freien Trägern entwickeltes Projekt. Ziel ist es Kindern, die in Notsituationen geraten sind, schnell und unkompliziert weiter zu helfen.

In Kiel haben sich verschiedene Einrichtungen gefunden, die dieses Angebot leisten, wie z.B. Geschäfte, Büros, Praxen, Apotheken und andere Einrichtungen. An diesen Orten bieten Menschen Kindern Hilfe bei alltäglichen Problemen, z.B. wenn das Kind einen Schlüssel verloren hat. Sie können aber auch Zufluchtsorte in schwierigen Situationen sein. Die mitwirkenden Einrichtungen haben gut sichtbar im Fenster das „Rettungsanker-Kiel“-Symbol befestigt. So können Kinder schnell und einfach erkennen, wo sie Hilfe und Unterstützung bekommen können.

Vor diesem Hintergrund informiert das Kinderschutz-Zentrum Kiel – im Auftrag der Landeshauptstadt Kiel – Kinder der zweiten Klassen und ihre Eltern über die Idee des Rettungsankers und macht sie mit seinen Möglichkeiten vertraut.

Mehr Informationen sowie die komplette Liste der Anlaufstellen kann unter www.rettungsanker-kiel.de eingesehen werden.

4. 20 Jahre Kinderschutz-Zentrum Lübeck

Das Kinderschutz-Zentrum Lübeck feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen. Die 20 Jahre waren geprägt durch die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien mit dem Ziel, dass Kinder und Jugendliche gewaltfrei leben können. Seit 20 Jahren steigen die Fallzahlen an. Dies zeigt, dass das Kinderschutz-Zentrum Lübeck ein wichtiger Bestandteil im Bemühen um den Kinderschutz in Lübeck ist.

Das Kinderschutz-Zentrum Lübeck feiert das Jubiläum mit einer Reihe von Veranstaltungen. In Kooperation mit der Gemeinnützigen Lübeck findet eine Vortragsreihe zu Fragen der kindlichen Entwicklung und des Kinderschutzes im Rahmen der mittwochsBildung der Gemeinnützigen statt. Folgende Veranstaltungen sind jeweils im Saal der Gemeinnützigen, Königstr. 5 in Lübeck um 19.30 Uhr geplant:

- 29.09.2010: **„Zukunft mit Kindern“** – Prof. Dr. Hans Bertram, Humboldt Universität Berlin
- 27.10.2010 **„Frühe Sorge: Risiken der Krippenbetreuung“** - Ann-Kathrin Scheerer, Hamburg
- 24.11.2010 **„Auswirkungen früher Bindungserfahrungen – Erkenntnisse der Bindungsforschung“** – Dr. Julia Berkic, Staatsinstitut für Frühpädagogik, München
- 26.01.2011 **„Der zweite Code - Epigenetik. Warum uns vorgeburtliche und frühkindliche Erfahrungen ein Leben lang prägen“** – Dr. Peter Spork, Wissenschaftsjournalist und Autor, Hamburg

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.die-gemeinnuetzige.de

In Zusammenarbeit mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren, findet am 25. und 26.11.2010 die Fachtagung **„Zu Hause ist die Hölle los...“? Die große Not der Kinder bei Partnerschaftsgewalt** in den Mediadocks in Lübeck statt. Nähere Informationen und Anmeldung über: www.kinderschutz-zentren.org

5. Veranstaltungen des Kinderschutz-Zentrum Westküste

1. Kindeswohlgefährdung

Kindeswohlgefährdung ist in Verbindung mit §8a SGBVIII für Einrichtungen der Jugendhilfe ein wesentliches Thema, dem das Kinderschutz-Zentrum Westküste in den letzten Jahren mit einer intensiven Qualifizierungs- und Fachberatungsinitiative begegnet ist. In der jüngsten Zeit wird das Thema Kindeswohlgefährdung zunehmend auch von Berufsgruppen aufgegriffen, die im engeren Sinne zwar nicht zu den Einrichtungen der Jugendhilfe zu zählen sind, sehr wohl aber professionell mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Entsprechend war das Kinderschutz-Zentrum Westküste im Mai am „Fachtag Kooperation Jugendhilfe + Schule“ in Dithmarschen beteiligt und hat am Therapiezentrum Nord in Husum eine Fortbildung für Ergo- und LogopädInnen durchgeführt. Außerdem hat das Kinderschutz-Zentrum Westküste einen Leitfaden zum internen Verfahren bei Kindeswohlgefährdung vorgelegt, der für alle Einrichtungen des Trägers (DW-Husum) als verbindlicher Standard definiert wurde.

2. Kunst im Kinderschutz-Zentrum

Seit April gibt es im Kinderschutz-Zentrum Westküste eine Kinder-Kunst-Gruppe, die in Zusammenarbeit mit der Künstlerin Elena Steinke angeboten wird. Das bereits zum zweiten Mal durchgeführte Gruppenangebot soll Kinder mit Gewalt- und Missbrauchserfahrung stärken. Weitere Informationen gibt es im Kinderschutz-Zentrum Westküste.

6. Veranstaltungen des Kinderschutz-Zentrum Kiel

1. Fachtag „Psychisch kranke Eltern“ – Rückblick

Am 27.05.10 diskutierten 180 Fachkräfte aus ganz Schleswig-Holstein das Thema „psychisch kranke Eltern“. Die hervorragenden Vorträge machten nicht nur deutlich, dass eine Auseinandersetzung mit dem Thema notwendig ist; die Referenten gaben ebenso wichtige Hinweise zum Umgang mit psychisch kranken Eltern und ihren Kindern. Die

Vorträge und Workshops sind ab sofort unter www.kinderschutz-zentrum-kiel.de abrufbar.

2. Fortbildung „sehen-wahrnehmen-verstehen“

Im September setzen wir unsere bewährte Reihe „sehen-wahrnehmen-verstehen“ fort. Angesprochen sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Frühen Hilfe. Die Fortbildung findet statt in der Zeit von 15.09 – 06.10.10 jeweils mittwochs von 19:00-21:30Uhr und umfasst insgesamt 4 Module. Nähere Informationen und den Flyer zum Download unter www.kinderschutz-zentrum-kiel.de

3. Fachtagung zur sexuellen Gewalt in Institutionen in Rendsburg

Die landesweite Fachtagung „...und plötzlich ist es Thema! Handlungsstrategien im Umgang mit sexuellem Missbrauch in Institutionen“ findet am 01. November 2010 im Kulturzentrum und der Volkshochschule der Stadt Rendsburg statt. Die Fachtagung ist eine Folgeveranstaltung eines Fachtages den das Kinderschutz-Zentrum Kiel gemeinsam mit dem Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit am 21.04.2010 ausgerichtet hatte.

Neben zwei Vorträgen werden in 12 Foren praktische Beispiele und Handlungsanleitungen für den Umgang mit sexueller Gewalt in Institutionen vorgestellt. Veranstalter sind das Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit, das Ministerium für Bildung und Kultur und das Ministerium für Justiz, Gleichstellung und Integration. Kooperationspartner sind der Deutsche Kinderschutzbund Landesverband Schleswig-Holstein sowie die Landesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren.

Mehr Informationen zu der Fachtagung folgen in Kürze. Eine gesonderte Einladung wird Anfang September verschickt. Eine Dokumentation des Fachtages „...und plötzlich ist es Thema!“ vom 21.04.2010 kann auf www.kinderschutz-zentrum-kiel.de heruntergeladen werden.

Fachtagung „Beteiligung in stationären Einrichtungen der Jugendhilfe“ in Rendsburg

Am 25. November 2010 findet im Kulturzentrum der Stadt Rendsburg die landesweite ganztägige Fachtagung „Beteiligung in stationären Einrichtungen der Jugendhilfe“ statt. Beteiligung erhöht nachgewiesenermaßen nicht nur die positiven Wirkungen der Hilfen zur Erziehung sondern ist auch ein wirksames Mittel, Machtmissbrauch in Einrichtungen präventiv zu begegnen. Ziel der Tagung ist es, PraktikerInnen Möglichkeiten zu eröffnen, von guter Praxis zu lernen und sich weiter zu vernetzen. In drei Referaten werden u.a. folgende Themen aufgegriffen: Erkenntnisse zur Beteiligung in der Heimerziehung, auch aus Jugendsicht; Merkmale guter Praxis der Beteiligung, Qualitätsstandards, Beteiligungsfördernde Gestaltung von Hilfeplangesprächen.

In Workshops am Nachmittag werden zahlreiche Beteiligungsprojekte und -ansätze von der Praxis für die Praxis vorgestellt. Auch Jugendliche kommen zu Wort. Veranstalter sind das Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit in Kooperation und mit Unterstützung freier und öffentlicher Träger der Jugendhilfe, u.a. dem Kinder- und Jugendhilfe-Verband, Kiel. Eine gesonderte Einladung wird im September erfolgen.

~~~~~Die Kinderschutz-Zentren in Ihrer Region~~~~~

**die lobby für kinder**

Kinderschutz-Zentrum Kiel



Redaktionell verantwortlich:  
Kinderschutz-Zentrum Kiel  
Zastrowstr.12  
24114 Kiel  
Tel.: 0431/ 12 21 80  
Fax: 0431 / 16 888  
[www.kinderschutz-zentrum-kiel.de](http://www.kinderschutz-zentrum-kiel.de)

Kinderschutz-Zentrum Lübeck  
An der Untertrave 77  
23552 Lübeck  
Tel.: 0451 / 7 88 81  
Fax: 0451 / 7 22 95  
[www.awo-suedholstein.de](http://www.awo-suedholstein.de)

Kinderschutz-Zentrum Westküste  
Theodor-Storm-Str. 7  
25813 Husum  
Tel.: 04841 / 69 14 50  
Fax: 04841 / 69 14 59  
[www.dw-husum.de](http://www.dw-husum.de)

Bahnhofstr. 2a  
25746 Heide  
Tel.: 0481/68 37 07  
Fax: 04841/69 14 59